

Inhaltsverzeichnis

1. Teil: Problemstellung der Untersuchung	11
1. Untersuchungsleitende Fragestellung	11
2. Design und Methode der Untersuchung	17
2.1. Narratives Interview	17
2.2. Projektiver Zeichentest „Die verzauberte Familie“	20
2.3. Projektiver Persönlichkeitstest „Rorschachtest“	22
3. Auswahl der Stichprobe	22
4. Auswertung der Daten	24
2. Teil: Auswertung der empirischen Daten	26
1. Falldarstellungen	26
1.1. Falldarstellung: Gudula W., Managerin	26
1.1.1. Äußere Biographie	27
1.1.1.1. Karriereverlauf	27
1.1.1.2. Familiensituation	30
1.1.2. Innere Realität	31
1.1.2.1. „Durchtrennen der Nabelschnur“ – Bewältigung der ödipalen Konflikte	32
1.1.2.2. Stolz der Eltern auf ihre Leistungen	36
1.1.2.3. Eltern als Modell des sozialen Aufstiegs: „Butterbrot – nie Wurstbrot“	37
1.1.2.4. Rebellion durch voreheliche Schwangerschaft	38
1.2. Falldarstellung: Hermann T., Manager	39
1.2.1. Äußere Biographie	39
1.2.1.1. Karriereverlauf	39
1.2.1.2. Familiensituation	42
1.2.2. Innere Realität	44
1.2.2.1. Am Thron sitzend – Anhängsel der Mutter	44
1.2.2.2. „Das Kind hat sich wohlgeföhlt“ – Verlust des Vaters	47

1.2.2.3. Vorbildwirkung der selbständigen Frauen: Modell der Lebensbewältigung	50
1.2.2.4. „Autoritätsgläubig und problemlos“	52
1.3. Falldarstellung: Simone O., Universitätsprofessorin . . .	53
1.3.1. Äußere Biographie	53
1.3.1.1. Karriereverlauf	53
1.3.1.2. Familiensituation	58
1.3.2. Innere Realität	58
1.3.2.1. Vater als Spielgefährte	59
1.3.2.2. Wohlbehütetes Einzelkind	62
1.3.2.3. Drei Generationen von berufstätigen Frauen . . .	63
1.3.2.4. „Vorlaut und nicht eingeschüchtert“	65
1.4. Falldarstellung: Fritz T., Universitätsprofessor	66
1.4.1. Äußere Biographie	66
1.4.1.1. Karriereverlauf	66
1.4.1.2. Familiensituation	70
1.4.2. Innere Realität	70
1.4.2.1. Chaotische Mutter – „karger Vater“	71
1.4.2.2. Von beiden Eltern gefördert	76
1.4.2.3. Stilisierung der „kleinbürgerlichen“ Eltern . . .	77
1.4.2.4. Provokanter Umgang mit Autoritäten	79
2. Einflußfaktoren der beruflichen Karriere, bezogen auf die innere Realität	80
2.1. Strukturelement: Rivalitätskonflikte in der Entwicklung der Geschlechtsidentität	84
2.2. Strukturelement: Die Akzeptanz durch die Eltern und Leistungsorientierung	94
2.3. Strukturelement: Modellwirkung der Eltern	99
2.4. Strukturelement: Umgang mit Autorität	101
3. Lebenssituation der Untersuchten (äußere Realität)	103
3.1. Demographische Daten	103
3.2. Zur historischen Situation in Österreich zur Zeit der Eltern der Befragten	106
3.3. Äußere Biographie der untersuchten Frauen und Männer . . .	109
3.3.1. Erster äußerer Eindruck	109
3.3.2. Zum Aufstieg in Spitzenpositionen	110
4. Ergebnisse der Untersuchung: Muster der inneren Dynamik der Karriere	117

4.1. Entwicklung der Geschlechtsidentität	118
4.1.1. Entwicklung der Identität als Frau	118
4.1.2. Entwicklung der Identität als Mann	134
4.2. Akzeptanz durch die Eltern	144
4.3. Vorbildwirkung der Eltern	148
4.4. Umgang mit Autorität: Anpassung versus Rebellion . .	158
3. Teil: Vergleich der Karrieremuster nach Geschlecht und Beruf	162
1. Ebene: Daten der äußeren Realität	165
1.1. Historischer Exkurs	166
1.2. Soziale Herkunft	178
1.3. Vereinbarkeit von Familie und Beruf	180
1.4. Kontaktaufnahme zu den interviewten Personen im System Wirtschaft und Universität	182
2. Faktoren der Persönlichkeit und der Einstellungen (äußere Realität)	187
2.1. Vergleich der Aussagen über weibliche Sozialisation mit den Daten der interviewten Frauen	187
2.2. Vergleich der Subgruppen	192
2.3. Spezifische Phänomene innerhalb der Berufsgruppen .	196
3. Innere Dynamik der Karriere	198
3.1. Dimension: Unbewußte Rivalitätskonflikte mit Vater oder Mutter (ödpale Konflikte)	199
3.2. Dimension: Akzeptanz durch die Eltern	201
3.3. Dimension: Modellwirkung der Eltern	202
3.4. Dimension: Umgang mit Autorität: Anpassung versus Rebellion	202
4. Teil: Selbstreflexion als konstitutives Merkmal einer psycho- analytisch orientierten empirischen Forschung	204
1. Prinzipien der Forschung.	206
1.1. Durchführung der Interviews durch die Forscherin . . .	206
1.2. Falldarstellung als Abbildung individueller Bildungsprozesse	207
1.3. Beziehung einer Supervision	208

1.4. Reflexion des Interventionscharakters der psychoanalytisch-biographischen Methode	208
2. Phasen des Forschungsprozesses	209
2.1. Phase der Durchführung der narrativen Interviews . . .	209
2.2. Phase der Transkription	213
2.3. Phase der Interpretation und Auswertung	213
2.4. Phase der Supervision	215
2.5. Phase der Beziehung der Soziolinguistik	219
Literaturverzeichnis	221